

Bisher stellten sich 76 Steuersünder

Magdeburg – In Sachsen-Anhalt haben sich laut Finanzministerium seit 2010 bis heute 76 Steuersünder selbst angezeigt. Aus diesem Jahr stammten elf Selbstanzeigen. Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn (SPD) erklärte: Man sollte den Weg der Selbstanzeigen offenlassen. Es wäre aus seiner Sicht gut, es in den kommenden zwei, drei Jahren dabei zu belassen.

Vermummte Bereitschaftspolizisten stürmten gestern, 9 Uhr, die Reichsbank



In den Mittagsstunden sperrte die Polizei wegen „Bombenalarms“ beide Straßen rund um die Reichsbank



Vorsorglich hatten die Beamten auch eine Auszieh-Leiter mitgebracht. Ein Leiterwagen der Feuerwehr stand auch bereit



Polizei stürmt das Reich des selbsternannten Monarchen von Wittenberg und pfändet seine Besitztümer

Von T. SCHOLTYSECK

Wittenberg – Vom König zum Bettelmann in drei Stunden! 130 vermummte Polizisten stürmten gestern die Reichsbank und das 9 Hektar große Königreich in der Lutherstadt. Zollbeamte klebten Pfandsiegel auf alles, was dem selbsternannten Monarchen gehört.

Seit seiner Staatsgründung vor über einem Jahr liegt der Imperator Fiduziar (bürgerlich: Peter Fitzek, 48) mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) im Clinch (siehe Kasten).

Weil der König seine Bankgeschäfte nicht einstellt, kamen gestern die Vollstrecker zum

Pfänden. Andreas Meyer, Pressesprecher der Bundesfinanzdirektion Mitte, bestätigte: „Für die Maßnahme der Zollverwaltung wurden Bundes- und Landespolizei um Amtshilfe gebeten.“

Über König Peters Staatsgebiet, einer ehemaligen Klinik in Apollensdorf, kreiste am Vormittag der Polizeihubschrauber. Seine Untertanen durften die Zimmer nicht verlassen. Und der König musste zur Taschen-Pfändung: „Mir wurde alles Geld abgenommen, sogar Centstücke. Meine Möbel, meine Technik wurden beschlagnahmt.“ Auch der Bechstein-Flügel des klassikbegeisterten Königs ist gepfändet. Alle Gegenstände sollen versteigert werden. Der offene Restbetrag soll später als

Grundschild auf die Immobilien des Monarchen eingetragen werden. König Peter nahm die Aktion gelassen: „Irdischer Besitz ist mir nicht wichtig. Wir machen trotzdem weiter mit unserem Staat.“

Damit der bettelarme König nicht hungern muss, gab's von den Zollbeamten am Ende der Pfändung ein Taschengeld. König Peter: „Die haben mir 40 Euro ausgehändigt, damit ich mir was zu essen kaufen kann.“

Während der Pfändungsaktion durfte sich König Peter nur unter Polizeibegleitung in seiner Bank aufhalten



Möbelpacker verladen die gepfändeten Besitztümer des Königs auf Umzugswagen

Auch die Wohnräume des Königs über der Reichsbank wurden durchsucht



Dieser Beamte öffnete im Königreich mit Spezialtechnik die verschlossenen Türen



Vor der Razzia checkten vermummte Bereitschaftspolizisten durch die Schaufensterscheibe die Lage in der Reichsbank

Darum ging es bei der Großaktion

Der König von Wittenberg gibt nicht nur eigene Gesetze und Pässe heraus, sondern auch Geld: So brachte er die Neue D-Mark in Umlauf, bietet Sparbücher und Versiche-

rungen an. Diese Geschäfte hat die BaFin ihm wiederholt untersagt. Die Bundesbehörde verhängte gegen den König mehrere Zwangsgelder. Laut Amtsgerichtsbeschluss (Az.

26 M 375/14) sollten die Beamten gestern exakt 1 990 702,06 Euro vollstecken. Aus der Verwertung der gepfändeten Gegenstände werden die Zwangsgelder beglichen.

Imperator Fiduziar (bürgerlich: Peter Fitzek, 48) verfolgte die Razzia in seiner Reichsbank erstaunt

Heute 51 ha We hak

Von ANI CONR.

Halle – Für den fernen Eltern Schock: Heute die Erzieherinnen-Anhalt. S mehr Geld u re Arbeitsbed

Die Gewerkschaften di und GEW haben in Halle 51 Mitarbeiter v 51 Kitas, in D sau von 14 un Köthen von se Kitas zum W streik aufgeru Auch die kom nalen Verv tungen sind rigens betref

Fotos: ANIKA DOLLMAYER, PRIVAT